

- **Was ist die Erklärung vonseiten C&A zu der Plakatwerbung „Die gesamte Baumwolle in unserer Kinder Unterwäsche [sic!] ist nachhaltigerer [sic!]“? Was versteht C&A unter dem Begriff „nachhaltigerer“?**
 - Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie das Foto mit dem von Ihnen beschriebenen Satz teilen könnten, um die sprachliche Richtigkeit zu prüfen. Unter nachhaltigerer Baumwolle – wie im ersten von Ihnen zitierten Satz – versteht C&A entweder...
 - ...zertifizierte Bio-Baumwolle (nach *Organic Content Standard (OCS)* oder *Global Organic Textile Standard (GOTS)*),
 - ...recycelte Baumwolle,
 - ...Übergangsbaumwolle, die von einem Zuliefererbetrieb während der Umstellung auf die Bio-Zertifizierung erzeugt wird, oder
 - ...Baumwolle, die im Rahmen der *Better Cotton Initiative* bezogen wird.
 - C&A vermischt zertifizierte Biobaumwolle grundsätzlich weder mit Baumwolle der BCI noch mit anderen Arten von nicht biozertifizierter Baumwolle. Um unseren Kundinnen und Kunden weitere Hintergrundinformationen zu unseren Nachhaltigkeitskriterien zu bieten, haben wir beispielsweise auf den Produktetiketten einen QR-Code aufgedruckt. Dieser leitet auf eine umfassende Informationswebsite weiter. Wir planen diese QR-Codes künftig auch im Rahmen weiterer Kommunikationsmedien, z.B. Plakaten in unseren Stores, anzubringen.

- **Seit wann gibt es die „More Sustainable Cotton“-Initiative?**
 - Bei *More Sustainable Cotton* handelt es sich um die oben von C&A definierten Arten nachhaltigerer Baumwolle. Damit einher gehen unternehmensinterne Ziele zum Einsatz dieser Baumwolle, die fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von C&A sind. Bereits im Jahr 2015 haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2020 ausschließlich nachhaltigere Baumwolle zu beziehen. C&A Europa hat dieses Ziel 2020 erreicht. Weitere Hintergrundinformationen zur Zielsetzung und zum Erreichen dieser Ziele finden sich in unserem [Nachhaltigkeitsbericht für 2020](#).

- **Laut der C&A-Homepage ([Link](#)) soll bis 2020 [sic!] 100% der von C&A genutzten Baumwolle aus dem „More Sustainable Cotton“-Programm stammen. 2018 lag diese Zahl laut Homepage bei 71%. Wie sieht es aktuell aus? Wie viel Baumwolle**

aus dem „More Sustainable Cotton“-Programm stammt aus biologischer Erzeugung, wie viel wird nach dem Standard der Better Cotton Initiative erzeugt?

- C&A Europa hat das Ziel erreicht, bis zum Jahr 2020 ausschließlich Baumwolle im Rahmen des *More Sustainable Cotton*-Programms zu beziehen. Weitere Hintergrundinformationen zur Zielsetzung und zum Erreichen dieser Ziele finden sich in unserem [Nachhaltigkeitsbericht für 2020](#).

- **Ältere Quellen lassen darauf schließen, dass das ursprüngliche Ziel von C&A gewesen sein dürfte, ab 2020 nur mehr Baumwolle aus biologischer Erzeugung heranzuziehen. Zumindest deutet darauf folgendes Zitat hin: „Und auch Thosten Rolfes, der Leiter der Kommunikation von C&A Europa bestätigt dieses Ziel und stellt dar, dass in der Kleidung, die mit dem Slogan „Nachhaltigkeit“ beworben wird, 100% Biobaumwolle steckt. Dabei gebe es also keinen Mix aus konventioneller und Biobaumwolle.“ Stimmt diese Annahme? Wieso ist dieses Ziel offensichtlich nicht erreicht worden?**
 - Das von C&A ausgesprochene Ziel war es, bis zum Jahr 2020 ausschließlich nachhaltigere Baumwolle zu beziehen, also Baumwolle, die den oben genannten Kriterien entspricht. Dieses Ziel hat C&A Europa erreicht. C&A vermischt grundsätzlich keine zertifizierte Biobaumwolle mit Baumwolle, die nach anderen Standards erzeugt wurde.

- **C&A gibt an, keine biologisch mit konventionell erzeugter Baumwolle zu vermischen. Dennoch findet in die „More Sustainable Cotton“-Baumwolle sowohl Baumwolle aus biologischem Anbau als auch nach dem Standard der Better Cotton Initiative produzierte Baumwolle Eingang. Wie können Konsument:innen beim Kauf eines Kleidungsstücks, das mit „More Sustainable Cotton“ gekennzeichnet ist, identifizieren, ob es sich faktisch um biologisch erzeugte Baumwolle oder Baumwolle aus der Better Cotton Initiative handelt?**

- C&A vermischt grundsätzlich keine zertifizierte Biobaumwolle mit Baumwolle, die im Rahmen der *Better Cotton Initiative* bezogen wurde. Weitere Informationen zur verwendeten Baumwolle befinden sich jeweils auf den Produktetiketten an den Kleidungsstücken.
 - Der sogenannte *Bio-Cotton*-Anhänger zeigt, dass es sich bei der für das Produkt verwendeten Baumwolle ausschließlich um Biobaumwolle handelt.
 - Der Anhänger *More Sustainable Cotton* wird für die Produkte verwendet, für die die Baumwolle im Rahmen der *Better Cotton Initiative* bezogen wird.
 - Darüber hinaus werden recycelte Baumwolle und Übergangsbaumwolle mit jeweils eigenen Hangtags gekennzeichnet.

- **Was entgegnet C&A dem Vorwurf, dass es sich bei „More Sustainable Cotton“ letztlich um eine für Konsument:innen intransparente Kennzeichnung handelt – da diese schwer nachvollziehen können, ob ein Kleidungsstück nun mit biologisch erzeugter Baumwolle, Baumwolle nach Standards der Better Cotton Initiative (BCI) oder – faktisch infolge der der Better Cotton Initiative angewandten Massenbilanz – um ein Kleidungsstück, das aus konventioneller Baumwolle hergestellt wurde?**

 - C&A informiert seine Kundinnen und Kunden transparent über die bei der Herstellung verwendete Baumwolle. Am Etikett jedes Kleidungsstücks ist gut erkennbar, aus welcher Baumwolle es produziert wurde. Weitere Informationen dazu können zudem über einen QR-Code am Anhänger abgerufen werden. Dieser verweist auf eine Website, die u.a. auch Informationen zum Thema Massenbilanz beinhaltet. Derzeit überarbeiten wir das Design unserer Etiketten für Kleidungsstücke, die mit Baumwolle aus der Better Cotton Initiative hergestellt wurden. Kundinnen und Kunden sollen künftig Informationen zur Massenbilanz auch direkt auf dem Etikett finden.

- **Wie steht C&A zu der Argumentation, dass eine Investition in BCI-Baumwolle den Ausbau der Erzeugung biologischer Baumwolle nachgerade verhindert? Durch Programme wie „More Sustainable Cotton“ werden Konsument:innen im Glauben belassen, einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten, obwohl dahinter mehrheitlich ein Anbaustandard steckt (BCI), der deutlich weniger streng als Bio-Baumwolle ist. Dadurch könnte die Nachfrage nach Bio-Baumwolle bewusst reduziert werden – was, so die Argumentation, auch das Angebot negativ beeinflussen könnte.**

 - Unser Engagement in der *Better Cotton Initiative* steht nicht im Widerspruch zu unserem Ziel, die Erzeugung von Biobaumwolle zu stärken. Die Nachhaltigkeitsstrategie von C&A basiert auf der Verwendung von Baumwolle beider Standards: zertifizierter Biobaumwolle und Baumwolle nach den Kriterien der *Better Cotton Initiative*.

- **Wie sieht die Vision von C&A im Hinblick auf den Einsatz biologisch erzeugter Baumwolle aus?**

 - Neben den oben erwähnten – bereits erreichten und gesteckten – Zielen unserer Nachhaltigkeitsstrategie halten wir die Kooperation mit anderen Organisationen und Unternehmen für einen sehr wichtigen Faktor. Wir arbeiten daher unter anderem mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie dem *Organic Cotton Accelerator (OCA)* zusammen, um die noch sehr begrenzte Verfügbarkeit von Biobaumwolle in der Branche – etwa durch Übergangsbaumwolle – zu erhöhen.

- **Wie will und wird C&A die zukünftige Entwicklung der Better Cotton Initiative beeinflussen, damit diese strengere soziale und ökologische Standards setzt?**
 - Im vergangenen Jahr veröffentlichte die *Better Cotton Initiative* ihre neue *2030 Strategie*, die C&A aktiv mitgestaltet hat. Ziel der Strategie ist es, höhere Klimaschutzziele zu erreichen und die Emission von Treibhausgasen weiter zu verringern. C&A bringt sich in Zukunft besonders bei der Entwicklung neuer Rückverfolgbarkeitslösungen ein. So soll für die Kundinnen und Kunden noch mehr Transparenz über die Baumwolllieferkette geschaffen werden.